

Arbeitskreis Schlosspark

Hartmut Boblitz

Da der Park, um den sich der Arbeitskreis bemüht, eine städtische Einrichtung ist, ist der unerlässliche Gesprächspartner der Arbeitskreismitglieder der Fachdienst Grünflächen mit seinem Leiter und seinen Mitarbeitern. Ideengeber ist vor allem Fachdienstleiter Jürgen Sommerfeld. Dieser bringt eher Vorschläge ein, statt sie lästig zu finden, und er bindet die Aktivitäten des Arbeitskreises in sein Konzept ein.

Vermittler

Wir sind in der Tat Vermittler zwischen den Verantwortlichen der Stadt einerseits und der Bevölkerung andererseits, die den Park aus den verschiedensten Gründen schätzt. Aus der Überlegung, wie man dem allgemeinen Bewusstsein auf die Beine hilft, dass das öffentliche Grün ein Wert ist und die Bewahrung und Weiterentwicklung eine Aufgabe, haben wir im November die Mitglieder des GMGV und die Bevölkerung – besonders die Anwohner des

Parks – zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, die unser Anliegen deutlich machen und dafür werben sollte.

Der Arbeitskreis ist keine homogene Truppe: Das hat den Vorteil, dass verschiedene Interessen sich ergänzen und unterstützen:

- einerseits die kunstgeschichtlich Interessierten, die den Park einordnen in die regionale und die europäische Kulturgeschichte und
- andererseits die Blumen- und Pflanzenfreunde, die mithelfen wollen, das Naturareal mitten in der Stadt zu bewahren.

Rosenfest – Ehrenamt - Fahrten

Drei Ansätze zur Tradition, die sich im vergangenen Jahr abgezeichnet haben, werden stabilisiert:

- Das Rosenfest fand bereits zum zweiten Mal statt und verspricht, eine Tradition zu werden. Neben dem Rosen-



Besucher des Rosenfestes

fest denken wir über weitere regelmäßige Veranstaltungen nach, die dem Charakter des Parks angemessen sind, beispielsweise musikalische Sommer mit weniger finanziellem und technischem Aufwand, als bei gewerblich organisierten Parkfesten erforderlich sind.

- Die ehrenamtliche Arbeit im Park ist im Rosengarten schon fest etabliert und entwickelt sich auch in weiteren Aktionsfeldern. So sind die Rundbeete vor dem Greef-Denkmal wieder installiert und werden gepflegt.
- Die Profis bei Stadt und Enni befürworten eine Ausweitung ehrenamtlicher Pflegehilfe und entwickeln entsprechende Konzepte. Angestrebt ist ein Netz an ehrenamtlich betreuten markanten Stellen, die dadurch eine pflegeintensivere Bepflanzung erlauben. Die Möglichkeiten sind breiter als zuvor gedacht. Erfreulich ist, dass die Verantwortlichen – sowohl die Planer als auch die Pfleger – die Bereitschaft zur ehrenamtlichen Hilfe begrüßen. Das ist nicht selbstverständlich, denn es bedeutet ja Aufwand, die ehrenamtlichen Gärtnergehilfen zu betreuen, aber ihnen auch auf die Finger zu schauen. Die Verantwortlichen begrüßen auch die Möglichkeit, dadurch einzelne Bereiche intensiver betreuen zu können.
- Fahrten zu gartengeschichtlichen Zielen der Region sollen ein fester Bestandteil des Fahrtenprogramms des GMGV werden. 2014 haben wir Schloss Benrath und das dortige Gartenmuseum besucht. 2015 wollen wir japanische Gärten der Region besichtigen.



Rosenpfleger bei der Arbeit

Mobilisierung

Am 8. November veranstaltete der GMGV für seine Mitglieder und für die Parkanwohner eine Informationsveranstaltung, in der Verantwortliche der Stadt Moers und des Landschaftsverbands Rheinland zu der Frage des alltäglichen Umgangs und der langfristigen Bewahrung des Gartendenkmals Schlosspark Moers referierten und mit den Besuchern diskutierten.

Was noch zu tun bleibt

Bisher nicht weitergeführt wurde die Vorstellung, durch finanzielle Unterstützung Sanierungsprojekte zu ermöglichen oder zumindest zu beschleunigen. Die Finanzierung der Beschilderung der Bäume und der Rosen war eine Initiative, die zuversichtlich macht: Es ist möglich!

Es bleibt noch genug zu tun: In einer abschließenden Sitzung zum Jahresende plant der Arbeitskreis seine Aufgaben für das nächste Jahr.